

„Wie krank ist das denn?!“

Sonderschau bei der AOK Plus zeigt bis 8. Mai die besten Arbeiten des „Deutschen Karikaturenpreises 2014“ in Leipzig

VON ANGELIKA RAULIEN

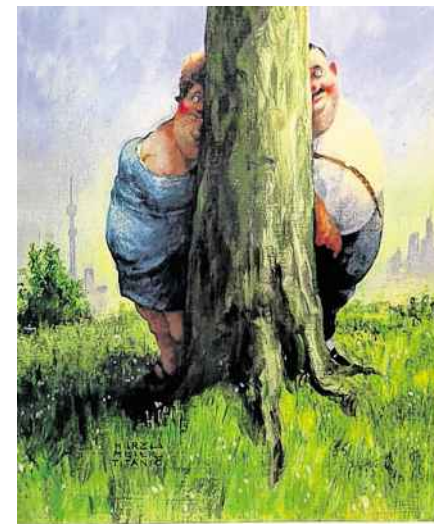
Aktuell lohnt es sich, in einer Mußestunde mal bei Leipzigs AOK Plus in der Willmar-Schwabe-Straße den Kopf ins Foyer zu stecken, auch, wenn man nicht krank oder bei der Kasse versichert ist: Erstmals an der Pleiße werden da nämlich in einer kleinen, erlesenen Sonderschau rund 30 der besten Karikaturen gezeigt, die für den Ausscheid zum „Deutschen Karikaturenpreis 2014“ aufs Papier kamen. Die Krankenkasse war Hauptpartner bei dem, mittlerweile zum 15. Mal von der Sächsischen Zeitung für den deutschsprachigen Raum ausgelobten Wettbewerb. Immerhin galt es, Spöttisches, Heiter-Nachdenkliches, Bitter-Satirisches unter dem Motto „Wie krank ist das denn?!“ zu kreieren. Rund ums Thema Gesundheitswesen hätten die teilnehmenden Künstler dabei mit wirklich „wenigen Strichen Wahrheiten ans Licht gezerrt beziehungsweise mit ihren Mitteln schonungslos Missstände, Verlogenheit und Bigotterie entlarvt“, zollte etwa Alexander Fugmann von der AOK-Unternehmenskommunikation in Leipzig Respekt.

„Es war schwer, unter fast 1000 Einsendungen von 214 Künstlern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die besten auszuwählen“, berichtete AOK-Plus-Regionalgeschäftsführerin Kristina Winter bei der Vernissage Dienstagabend vom offenbar langwierigen Krönungsprozess der gut ein Dutzend



3. Preis: „Erkenntnis“ von Schilling & Blum.

Repros: André Kempner



Versteckte Fette

1. Preis: Rudi Hurzlmeier.



2. Preis: „Hochbegabung“, Hauck & Bauer.

Juroren, zu denen sie ebenso zählte wie etwa Tom Pauls. Oder auch (als bereits mehrfacher und so auch vorjähriger Wettbewerbssieger) der gebürtige Leipziger Karikaturist Detlef Beck. „Ich war dann am Ende schon platt – meine Favoriten waren gar nicht mehr dabei!“, beschied er dem Vernissage-Publikum mit Blick aufs harte Los eines Jurorum. Wobei er versicherte: „Unheimlich viel Spaß hatten wir aber alle!“

Unter den jetzt im Krankenkassen-Foyer zu sehenden „Best of“ ist immerhin auch eine Arbeit vom Markkleeberger Kollegen Michael Kops auszumachen, worauf ein Grabstein mit der Inschrift „Hier könnte Ihr Name drauf stehen“ quasi für eine postmortale Friedhofspräsenz wirbt. Freilich können auch die Gewinner-Werke betrachtet werden. Die Trophäe, der „Geflügelte Bleistift“ in Gold, ging an den bayrischen Cartoonisten Rudi Hurzlmeier. Auf seiner Karikatur „Versteckte Fette“ lugen von Männlein und Weiblein hinter einem dicken alten Baumstamm zwei ordentliche Schmerbäuche hervor. Zweitplatziert hatte sich mit ihrer Arbeit „Hochbegabung“ das unterfränkische Comiczeichnerduo Hauck & Bauer; Bronze strahlt nunmehr über dem Bild „Erkenntnis“ von Schilling & Blum (Köln). Aber alles in allem: Kostenlos ist bei der Schau viel Vergnügliches zu entdecken!

➊ Bis 8. Mai in der AOK Plus, Willmar-Schwabe-Straße 2: Mo./Di./Do. 9-18, Mi./Fr. 9-14 Uhr.